

Infoabende

20.6.2024, Do 18.30 Uhr
12.9.2024, Do 18.30 Uhr



Diplomausbildung Mediation

Diplomlehrgang und Aufbaulehrgang

Inhaltsverzeichnis

1. Erste Fragen und Antworten	2
2. Diplomlehrgang Mediation.....	3
3. Aufbaulehrgang Mediation.....	5
4. Lehrgangsleitung und Trainer	7
5. Was Sie über Mediation wissen sollten	9
6. Informationen zur Organisation	10

„Über Probleme reden schafft Probleme. Über Lösungen reden schafft Lösungen.“

*Steve de Shazer,
amerikanischer Psychotherapeut und Autor*

Teilnehmerstatement:



„Die Mediation benötigt eine umfassende und klare Struktur sowie eine Vielzahl von methodischen und rhetorischen Techniken, aber auch die entsprechende persönliche Einstellung. Durch das sehr gut aufeinander abgestimmte Programm und die hohe Professionalität der Trainer war es mir möglich, die Inhalte schnell im Berufsleben umzusetzen. Ich kann die Ausbildung zum Mediator auch als persönliche Weiterentwicklung sehr empfehlen.“

*DI (FH) Uwe Behrendt, MBA
Geschäftsführer BlueUnify Consulting GmbH
Unternehmensberatung für Projektmanagement und
Projektcontrolling*

1. Erste Fragen und Antworten

Ist der Diplomlehrgang die passende Ausbildung für mich?

Bevor Sie mit dem Lehrgang starten, führen wir ein persönliches Orientierungsgespräch mit Ihnen. Dabei klären wir Ihre Vorstellungen und Ziele und können so rasch feststellen, ob diese Ausbildung der passende Weg für Sie ist.

Kann ich die Ausbildung neben meinem Beruf machen?

Ja, dieser Lehrgang ist berufsbegleitend. Termine: Freitag 14 - 22 Uhr und Samstag von 9 - 17 Uhr. Frei vereinbart werden die Arbeit in selbstständigen Kleingruppen (Peergroups) und die Einzelsupervision. Den genauen Stundenplan finden Sie online im WIFI Salzburg Kursbuch. Suchbegriff: Mediation.

Welche Kompetenzen eigne ich mir an?

Theoretische Kompetenz	Handlungskompetenz	Haltung und Ethik
Hintergrundwissen über Struktur und Ablauf einer Mediation sowie über Techniken und Interventionen.	Fähigkeit, dieses Wissen anzuwenden, sowie ein professioneller Umgang mit den Situationen in der Praxis.	Grundhaltung eines Mediators und seine Haltung gegenüber Menschen. Außerdem: Berufsethik und das Thema eigene Grenzen.

Wann kann ich mich als Mediator eintragen lassen?

Je nach Grundberuf können Sie sich nach Abschluss des Lehrgangs in die Liste der Zivilrechtsmediatoren eintragen lassen. Der Mediationslehrgang entspricht der Zivilrechts-Mediations-Ausbildungsverordnung und das WIFI ist eine vom Bundesministerium für Justiz anerkannte Ausbildungseinrichtung.

Berufsgruppe (nach ZivMediat-AV)	Eintragung ZivMediat-Gesetz
Rechtsanwälte, Notare, Richter, Staatsanwälte und Juristen der Finanzprokuratur, jeweils ab Ablegung der Berufsprüfung; Hochschullehrer aus einem juristischen Fach	Nach Abschluss des Diplomlehrgangs möglich
Wirtschaftstreuhänder, Unternehmensberater und Ziviltechniker, jeweils ab Berufsprüfung; Hochschullehrer aus einem einschlägigen Fach	Nach Abschluss des Diplomlehrgangs möglich
Psychotherapeuten, klinische Psychologen und Gesundheitspsychologen, jeweils ab Eintragung; Lebens- und Sozialberater und Sozialarbeiter, jeweils mit 3-jähriger Berufspraxis	Nach Abschluss des Diplomlehrgangs + 3 Modulen aus dem Aufbaulehrgang
Berufsgruppen ohne Möglichkeit der Berücksichtigung von Kenntnissen und Fertigkeiten (aus Ausbildung oder beruflicher Tätigkeit)	Nach Abschluss des Diplomlehrgangs und des Aufbaulehrgangs

Ihre Frage war hier nicht dabei? Dann nutzen Sie einfach den Informationsabend und klären Sie offene Punkte. Die Lehrgangsleitung nimmt sich gerne für Sie Zeit.

2. Diplomlehrgang Mediation

Ihre Rolle als Mediatorin oder Mediator? Sie sind Brückenbauer und vermitteln zwischen Konfliktparteien. Ihr Ziel: eine tragfähige und einvernehmliche Lösung, die von den Klienten unter Ihrer Leitung eigenverantwortlich erarbeitet wird. Die passenden Methoden und Werkzeuge für diesen Prozess erhalten Sie in diesem Diplomlehrgang.

Ihr Nutzen:

- Sie können die Aspekte eines Konflikts erfassen und analysieren
- Sie erhalten einen Werkzeugkasten voll bewährter Methoden und Praxistipps
- Sie wissen, wie Sie Konfliktlösungen anleiten und durchführen

Und: Sie erweitern Ihre kommunikative Kompetenz. Denn einen Großteil dieses Wissens können Sie auch in der allgemeinen Kommunikation einsetzen.

Inhalte:

- Einführung in die Mediation
- Ablauf und Stufen der Mediation 1 und 2
- Kommunikative Techniken der Mediation 1 und 2
- Nonverbale Kommunikation
- Rollenverständnis, Haltung und rechtlicher Rahmen
- Mediatives Arbeiten in und mit Teams
- Selbsterfahrung
- Die Psychologie der Konfliktregelung
- Konfliktanalyse und systemisches Denken
- Wirtschaftsmediation
- Selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen (Peergroups)
- Einzelsupervision
- Praxisfall und Abschlussarbeit
- Supervision und Praxistransfer

Teilnehmer:

Vom Bürgermeister bis zum Fahrdienstleiter, vom Ausbilder bis zur Führungskraft: Das Thema Mediation spricht viele Bereiche an. Für manche ist es auch ein zweites Standbein, um der persönlichen Berufung nachzukommen. Außerdem lässt sich diese Ausbildung sehr gut mit Berufen kombinieren, die mit Konflikten zu tun haben.

Voraussetzung:

Bevor Sie mit dem Lehrgang starten, führen wir ein persönliches Orientierungsgespräch mit Ihnen. Dabei klären wir Ihre Vorstellungen und Ziele und können so rasch feststellen, ob diese Ausbildung der passende Weg für Sie ist.

Abschluss des Diplomlehrgangs:

- Eigenen Praxisfall bearbeiten
- Diplomarbeit schreiben (Dokumentation des Praxisfalls)
- Präsentation der Arbeit im Supervisionsseminar

Diplomlehrgang Mediation im Detail

Einführung in die Mediation	16 Lehreinheiten
Grundzüge und Entwicklung der Mediation; Grundannahmen und Leitbilder, Verfahrensablauf einer Mediation, Vorstellung einzelner Methoden und verhandlungsorientierter Ansätze, Übungen	
Ablauf und Stufen der Mediation 1	16 Lehreinheiten
Verfahrensablauf der Phasen 1-3 der Mediation, Methoden und Gestaltung der Mediation in diesen Phasen und damit verbundene rechtliche und ökonomische Aspekte, Übungen	
Ablauf und Stufen der Mediation 2	16 Lehreinheiten
Verfahrensablauf der Phasen 4-6 der Mediation unter besonderer Berücksichtigung verhandlungs- und lösungsorientierter Ansätze in verschiedenen Arbeitsbereichen, Übungen	
Kommunikationstechniken und mediatives Handwerkszeug 1 und 2	32 Lehreinheiten
Grundlagen der Kommunikation, Fragen und Verhandlungstechniken, Gesprächsführung und Moderation unter besonderer Berücksichtigung von Konfliktsituationen, Übungen	
Nonverbale Kommunikation	16 Lehreinheiten
Arten und Bedeutung nonverbaler Kanäle, Selbsterfahrung eigener Handlungsspielräume im nonverbalen Bereich, Kommunikationstechniken in der Mediation, Übungen	
Selbsterfahrung für Mediatorinnen und Mediatoren	16 Lehreinheiten
Gruppenselbsterfahrung, eigener Zugang und Wahrnehmung von Konflikten, Rollen- und Perspektivenwechsel, Erkennen eigener Muster, Reflexion der eigenen sozialen Identität	
Rollenverständnis, Haltung und rechtlicher Rahmen	17 Lehreinheiten
Ethische Fragen der Mediation, insbesondere Rollenverständnis und Haltung der Mediatoren, Selbstbild und Menschenbild in der Mediation, rechtlicher Rahmen der Zivilrechtsmediation	
Die Psychologie der Konfliktregelung	16 Lehreinheiten
Einführung in Persönlichkeitstheorien, insbesondere Persönlichkeitsstrukturen, Grundlagen der Gruppenpsychologie und psychosoziale Interventionsformen sowie Genderthematiken, Übungen	
Konfliktanalyse und systemisches Denken	16 Lehreinheiten
Theorien und Methoden der Analyse von Konfliktsituationen, Haltung und systemisches Denken in der Arbeit mit Konflikten, Übungen	
Mediatives Arbeiten in und mit Teams	16 Lehreinheiten
Techniken der Gesprächsführung und Moderation in Gruppen und Teams, Gestaltung der Mediation in Teams und ökonomische Aspekte, Grundlagen der Gruppenpsychologie, Übungen	
Wirtschaftsmediation	16 Lehreinheiten
Konfliktanalyse im wirtschaftlichen Kontext, Gestaltungen und Anwendungsbereiche, Interventionsformen sowie ökonomische Aspekte der Wirtschaftsmediation, Übungen	

Selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen (Peergroups)	10 Lehreinheiten
Übung, Vertiefung und Reflexion des Erlernten	
Fallarbeit	8 Lehreinheiten
Bearbeitung eines eigenen realen Praxisfalles, Verfassen einer Praxisarbeit	
Supervision und Praxistransfer	19 Lehreinheiten
Praxissupervision im Bereich der Mediation und Begleitung beim Übertritt in die Praxis, davon 3 Einheiten Einzelsupervision	

Unser Tipp: Den genauen Stundenplan finden Sie online im WIFI Salzburg Kursbuch.
Suchbegriff: Mediation.

3. Aufbaulehrgang Mediation

Sie suchen eine passende Weiterbildung oder wollen Spezialgebiete vertiefen? Es fehlen Ihnen noch Stunden, damit Sie sich in die Liste der Zivilrechtsmediatoren eintragen lassen können? Dann erhalten Sie mit dem Aufbaulehrgang das passende Angebot.

Ihr Nutzen:

- Sie erwerben die fehlenden Stunden für die Eintragung
- Sie erwerben Fortbildungsstunden nach dem Zivilrechtsmediationsgesetz
- Sie erweitern Ihren Werkzeugkasten mit zusätzlichen Methoden
- Sie vertiefen einzelne Spezialgebiete und werden so zum Experten
- Sie erschließen weitere Anwendungsfelder und erweitern so Ihr Angebot

Inhalte:

- Das Recht in der Mediation
- Selbsterfahrung für Mediatorinnen und Mediatoren
- Die Praxis der Mediation im öffentlichen Bereich
- Die Praxis der Familienmediation
- Die Praxis der Schulmediation
- Die Praxis der interkulturellen Mediation
- Selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen (Peergroups)
- Vertiefte Fallarbeit und Abschlussarbeit
- Supervision und Praxistransfer

Teilnehmer:

Für alle, denen noch Stunden für die Eintragung fehlen oder die noch Stunden für die Fortbildung brauchen. Und: Für alle, die ihr bestehendes Wissen weiter spezialisieren möchten.

Voraussetzung:

Sie arbeiten bereits als Mediator oder haben den Diplomlehrgang Mediation bzw. eine ähnliche Mediationsausbildung absolviert.

Abschluss des Aufbaulehrgangs:

- Eigenen Praxisfall bearbeiten
- Fallarbeit erstellen (Dokumentation des Praxisfalls)

Aufbaulehrgang Mediation im Detail

Das Recht in der Mediation	16 Lehreinheiten
Rechtliche Bestimmungen und ihre Bedeutung in verschiedenen Anwendungsbereichen, Sicherheit im Umgang mit dem Recht, eigene Grenzen, Verweis an Beratung	
Selbsterfahrung für Mediatorinnen und Mediatoren	16 Lehreinheiten
Gruppenselbsterfahrung, Rollen- und Perspektivenwechsel und eigene Wahrnehmung von Konflikten	
Die Praxis der Familienmediation	16 Lehreinheiten
Übung und Vertiefung der erlernten Werkzeuge anhand ausgewählter Beispiele der Scheidungs- und Familienmediation unter Berücksichtigung rechtlicher und ökonomischer Aspekte	
Die Praxis der Mediation im öffentlichen Bereich	16 Lehreinheiten
Leitbilder und Verfahrensablauf, Rolle und Haltung in der Mediation im öffentlichen Bereich, praktische Übungen unter Berücksichtigung rechtlicher und ökonomischer Aspekte	
Die Praxis der Schulmediation	16 Lehreinheiten
Leitbilder und Verfahrensablauf, Rolle und Haltung in der Schulmediation, praktische Übungen anhand ausgewählter Beispiele unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte	
Die Praxis der interkulturellen Mediation	16 Lehreinheiten
Leitbilder, Verfahrensablauf, Gestaltung und ethische Fragen der interkulturellen Arbeit, praktische Übungen unter Berücksichtigung rechtlicher und ökonomischer Aspekte	
Selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen (Peergroups)	14 Lehreinheiten
Übung, Vertiefung und Reflexion des Erlernten	
Fallarbeit	9 Lehreinheiten
Bearbeitung eines eigenen realen Praxisfalles, Verfassen einer Praxisarbeit	
Supervision und Praxistransfer	17 Lehreinheiten
Praxissupervision im Bereich der Mediation und Begleitung beim Übertritt in die Praxis, insbesondere im Hinblick auf rechtliche Bestimmungen	

Unser Tipp: Den genauen Stundenplan finden Sie online im WIFI Salzburg Kursbuch.
Suchbegriff: Mediation.

4. Lehrgangsbleitung und Trainer

Vom Reißbrett in den Alltag: Ein Wissenstransfer gelingt vor allem dann, wenn die Vortragenden beide Seiten kennen - Theorie und Praxis. Und das ist neben den Lehrgangsbleiterinnen auch bei den Trainerinnen und Trainern der Fall. Somit lernen Sie einerseits bewährte Methoden und Konzepte, andererseits deren Anwendung in realen Situationen. Aber machen Sie sich am besten selbst ein Bild.

Lehrgangsbleitung

Mag. Anna Unterholzer, eingetragene Mediatorin und Juristin

Kontakt: 0676/680 15 81, anna.unterholzer@gmx.at

Studium der Rechtswissenschaften, Absolventin des Außenhandelscollegs am WIFI Graz, Mediationsausbildung, laufende Weiterbildung speziell auf dem Gebiet der Wirtschaftsmediation, Erfahrung mit Gruppen im internationalen Bereich, Mitglied des Forums Wirtschaftsmediation, Mediatorin in freier Praxis seit 1997, Trainerin.

Mag. Gudrun Turek-Lima, eingetragene Mediatorin und Juristin

Kontakt: 0664/144 41 86, gtl@tri-vium.at, www.tri-vium.at

Studium der Rechtswissenschaften, Mediationsausbildung, laufende Weiterbildung speziell auf dem Gebiet der Wirtschaftsmediation, Ausbildungen zum systemischen Coach und für Aufstellungsarbeit, Mediatorin in freier Praxis seit 1996, Coach, Trainerin, Unternehmensberaterin.

Trainerinnen und Trainer

Dr. Aglaia Fromherz

Familienrichterin, eingetragene Mediatorin, Linz

Sven Gillissen

Unternehmensberater, eingetragener Mediator, Graz

Mag. Hannes H. Goditsch, MSc

Psychotherapeut, eingetragener Mediator, Jurist, Salzburg

Mag. Barbara Hammerl

Geschäftsführerin StadtLABOR Graz, Moderatorin, eingetragene Mediatorin, Studium BWL/Umweltwissenschaften

Ing. Franz Kokoth

Coach, Organisation- und Teamentwickler, eingetragener Mediator, Graz

Mirella Kreder

Zertifizierte Internationale Mediatorin. Dipl. Betriebswirtin International Business Administration. MSc. Wirtschaftspsychologin. Freiberufliche internationale Unternehmens- und Organisationsberaterin.

Kerstin Pendelin

Coach, Organisationsberatung und -entwicklung, eingetragene Mediatorin

Mag. Erich Sammer

Pädagoge; eingetragener Mediator; Trainer für TeamOrientiertes Problemmanagement® und Outdoor Experience®; Dipl. Sozialkompetenztrainer, Graz

5. Was Sie über Mediation wissen sollten

Was ist Mediation?

Mediation kommt aus dem Lateinischen und steht für „Vermitteln“.

Das bedeutet: Sie bieten keine Lösungen, sondern bereiten den Weg dafür. Sie begleiten Menschen mit unterschiedlichen Betrachtungsweisen und schaffen eine gemeinsame Basis, auf der ein respektvoller Umgang möglich ist. Das Ziel: eine einvernehmliche Lösung, die von allen Beteiligten akzeptiert wird.

Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mediation?

- Motivation zur Mediation
- Eigenverantwortung
- Bereitschaft zur Offenheit und Einigung

Übrigens: Während einer Mediation ruhen gerichtliche Schritte. Das schafft Platz für Lösungen.

Welche Vorteile bietet eine Mediation?

- Eine Mediation bearbeitet Konflikte in gegenseitiger Achtung
- Eine Mediation vermeidet zermürbende Auseinandersetzungen
- Eine Mediation erspart lange Gerichtsverfahren mit hohen Kosten
- Eine Mediation erreicht tragfähige Lösungen, mit denen alle Beteiligten einverstanden sind
- Eine Mediation stärkt die Autonomie der Konfliktpartner

Und: Die Teilnehmer entwickeln neue Verhaltensmuster für künftige Auseinandersetzungen

Wann wird eine Mediation angewendet?

- Bei Familienkonflikten wie Scheidung und Trennung oder Erbschaftsangelegenheiten
- Im kommunalen Bereich - zum Beispiel bei Nachbarschaftskonflikten
- In Schulen und anderen öffentlichen Institutionen
- Innerhalb von Firmen und Teams
- In Politik und Wirtschaft
- Bei Umweltkonflikten

Kurz: Immer dann, wenn Konfliktparteien den Weg zu einer gemeinsamen Lösung suchen.

Weitere Informationen zur Mediation finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Justiz: <http://www.mediatorenliste.justiz.gv.at>

6. Informationen zur Organisation

Ihre Investition:

Diplomlehrgang Mediation: 5.300 Euro

Aufbaulehrgang Mediation: siehe Internet

Darin enthalten: Arbeitsunterlagen und Pausengetränke. Außerdem können Sie den Betrag gerne in Raten bezahlen. Der Informationsabend ist kostenlos.

Sie wollen sich anmelden?

Gerne können Sie sich bei uns persönlich anmelden oder einen dieser Wege wählen:

- E-Mail: info@wifisalzburg.at
- Telefon: 0662 8888-411
- Fax: 0662 8888-960-401
- Internet: www.wifisalzburg.at

Sie haben Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin am WIFI: MMag. Annemarie Schaur

E-Mail: aschaur@wifisalzburg.at, Tel.: 0662/8888-417, Fax: 0662/8888-960-417

WIFI Salzburg, Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

Ihr WIFI-Diplom

Nachdem Sie den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten Sie das WIFI-Diplom.

Was, wenn ein Kurs ausfällt?

Sollte ein Kurs ausfallen, bieten wir Ihnen einen Ersatztermin an. Grund dafür könnte zum Beispiel ein kranker Trainer sein. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Was, wenn Sie einmal nicht teilnehmen können?

Damit Sie den Lehrgang abschließen können, ist eine Anwesenheit von 75 % notwendig. Für Kurse, bei denen Sie fehlen, erhalten Sie kein Geld zurück.

Haftungsbegrenzung

Sie sind innerhalb und außerhalb des Lehrgangs selbst für Ihr Handeln verantwortlich.

Stornobedingungen

Sie können bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich kostenlos stornieren. Danach verrechnen wir eine Stornogebühr von 50 % des Beitrages. Bitte beachten Sie: Sobald die Veranstaltung beginnt, wird der gesamte Betrag fällig.



Für Sie da:

WIFI Salzburg

MMag. Annemarie Schaur
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

T +43 (0)662 8888-417

F +43 (0)662 8888-960417

E aschaur@wifisalzburg.at



Direkt zum Kurs
oder unter wifisalzburg.at/11172x